

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Bum Religionsfriedensfeste den 25. Septbr. 1855.

Jauchze heut auf Zions Höhen,
Du erstreutes Lutherthum!
Bring' dem Höchsten Ehr' und Ruhm;
Denn die Zeit ist wieder da,
Da dir vor dreihundert Jahren
Heil und Gnad' ist widerfahren,
Und dein Friede muß bestehen;
Singe dein Halleluja!

Ja, wir danken dir von Herzen,
Herr Gott, wir lobsingen dir,
Voller Ehrfurcht für und für,
Und ist deine Hilfe nah.
Und wir wollen stets mit Beten
Zu dem heil'gen Tempel treten.
Wende fern der Furcht und Schmerzen,
Höre dein Halleluja!

Friedensfürst, mit treuen Händen
Nahmst du dich der Väter an,
Warst bei ihnen „auf dem Plan“,
Warst mit deiner Hilfe nah.
Gieb, daß mit den frommen Schaaren
Wir den Glauben treu bewahren,
Unser Leben friedlich enden.
Höre uns! Halleluja!

Geist des Friedens, gieb' den Frieden
Ueber unser Königshaus,
Ueber Land und Städte aus.
Sei stets deiner Kirche nah,
Höre deiner Kinder Lallen,
Laß dir unser Lied gefallen,
Das die Freude dir beschieden.
Höre das Halleluja!

Hoffet fest, ihr frommen Schaaren,
Auf den Herrn, den treuen Gott,
Der da hilft aus Angst und Noth.
Ihm sei Ehre, Preis und Ruhm!
Bis wir dort in Friedenshäusern
Unter Sieges-Palmenreißern
Seine Herrlichkeit erfahren,
Singen ihm Halleluja!

K.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 24. Sept. Die gestrige Feier des dreihundertjährigen Jubiläums des Augsburger Religionsfriedens hat hier in sehr würdiger Weise unter lebhaftester Theilnahme der Bevölkerung aus Stadt und Umgegend und ohne jede Störung stattgefunden. Eine Störung hätte aber um so leichter eintreten können, als — wie die Festtheilnehmer erst nach dem Vormittagsgottesdienste erfuhren — früh 7 Uhr in Höckendorf ein Feuer ausgebrochen war. — Morgen, den 25. Sept., als am eigentlichen Jahrestage des großen Friedensschlusses, wird man, wie an vielen Orten, auch hier Einiges zur Auszeichnung des Tages thun. So soll, wie wir hören, Nachmittags 1/2 5 Uhr (auf hiesigem Schulplatz) ein Erinnerungszeichen gesetzt werden, während am Abende mehrere Bewohner der Stadt ihre Fenster zu beleuchten beabsichtigen. Zu dieser Illumination — ist doch das Licht ein Bild der Gabe, die uns Evangelischen der Augsburger Friede erhal-

ten und gesichert hat — laden wir unseres Theiles mit ein, und wenn auch nicht zu erwarten, daß eine allgemeine Theilnahme stattfinden wird, so zweifeln wir auch nicht daran, daß im Hinblick auf die hohe Bedeutung des Tages und aus wahrer Festesfreude, die der gestrige Tag gewiß in Jedem erzeugt hat, Mancher nicht zurückbleiben werde, dessen Entschluß anfänglich nicht dahin ging.

(Eine ausführliche Beschreibung der Festfeier bringen wir in der nächsten Nummer.)

— Das oben angebeutete Schadenfeuer in Höckendorf hat nur das Wohngebäude des Hausbesizers Rülke in Asche gelegt. Obwohl sich noch nicht behaupten läßt, daß eine Brandlegung stattgefunden, so ist doch ausgemacht, daß der Besitzer des Hauses, der Letzte gewesen ist, der an dem Daghoden, wo das Feuer ausbrach, und zwar eine Viertelstunde vor Ausbruch der Flamme, zu thun gehabt hat. Ein erheblicher Schaden für den vom Unglücke Betroffenen hat nicht stattgefunden, weil Vieh und Mobilien gerettet worden sind, das Haus auch noch genug ver-